

## Dem Sieger winkte eine Fahrt nach Berlin

Tag der Bahnhofsmision zeigt Palette der Hilfe auf

GIESSEN (kg) Für die Bahnreisenden war es ein normaler Tag. Die Bremsen der Züge kreischten, die Türen klappten auf und Ansagen hießen sie auf dem Gießener Bahnhof willkommen. Auffällig waren aber am Samstag die vielen Helferinnen und Helfer der Bahnhofsmision, die auf dem Bahnsteig unterwegs waren, die Besucher auf dem Gelände ansprachen und befragten. Im Rahmen vom „Tag der Bahnhofsmision“ beteiligte sich auch die Gießener Einrichtung, eine von 99 in Deutschland, deren Träger das Diakonische Werk und die Caritas sind.

„Bahnhofsmision - mehr als du denkst“ war das Motto des Tages. Wer sich an der Befragung beteiligte, hatte eine Chance, beim Gewinnspiel eine Reise nach Berlin mit einem Besuch der Bundesgeschäftsstelle zu gewinnen. Christine Wessely (Diakonisches Werk) und Veronika Mühlheim freuten sich über die unerwartete Unterstützung durch den Theologiestudenten Armin Weiß aus Marburg und Volker Landgraf, Diplom-Ingenieur für Orthopädie und Reha-Technik. Die beiden nahmen im vergangenen Jahr an einem Gottesdienst teil, in dem Umschläge mit fünf Euro verteilt wurden, die für einen sozialen Zweck eingesetzt werden sollten. Sie überlegten und kamen zum

Entschluss, die Bahnhofsmision zu unterstützen. Also bauten sie einen Stand auf und verkauften zu Gunsten des Hilfswerkes leckere Waffeln.

Auf dem Gießener Bahnhof arbeiten neben den beiden Hauptamtlichen weitere elf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, acht von der Diakonie und drei von der Caritas. Am Samstag hatten sie alle Hände voll zu tun. Ob beim Anfertigen von Buttons, der Befragung, beim Ausschütten von Kaffee oder dem Verteilen der Gewinne aus der Verlosung. Eine Power-Point-Präsentation gab Einblicke in die Arbeit der Organisation, die vor über hundert Jahren gegründet wurde.

Und so hilft die Bahnhofsmision Reisenden: Mit Auskünften und Unterstützung bei sprachlicher Verständigung, mit Begleitung beim Ein-, Aus- und Umsteigen, mit Aufenthaltsmöglichkeiten, mit Rollstuhl, Gepäckwagen oder Hebebühne, oder Mitarbeiter der Begleitung allein reisender Kinder. Und sie ist in akuten Nöten da: Wenn Reisende durstig sind, bestohlen wurden, verletzt sind oder krank und schwach. Unterstützt wurden die Verantwortlichen von den Leos, der Jugendorganisation vom Lions-Club. Den Showteil gestaltete die Tanzgruppe des TV 07 Watzenborn-Steinberg.



Reisende wurden befragt und konnten gewinnen.

Bild: Jung